

»Präzision in Edelmetall« ist der Leitgedanke der Pforzheimer Gold- und Silberscheideanstalt C. Hafner für den Galvanikbereich. Das traditionsreiche und inzwischen schon mehr als 150 Jahre jung gebliebene Familienunternehmen setzt auf ein kundenorientiertes Leistungsangebot, frische, kreative Ideen und die enge, vertrauensvolle Kooperation mit seinem breit gefächerten Kundenkreis aus dem In- und Ausland.

C. Hafner:

Hightech-Galvanik



»Unternehmen, die sich durch gleichbleibend hohe Qualität ihrer Produkte auszeichnen und mit komplizierten Fertigungstechniken arbeiten, haben hier einen Wettbewerbsvorteil. Diesen Vorteil zu sichern, sehen wir uns in der Pflicht«, sagt Dr. Philipp Reisert.

Sukzessive haben Dr. Philipp Reisert und Birgitta Hafner das Angebot ausgebaut und in verfeinerte Techniken investiert. »Der Wettbewerb wird immer härter. Auch die Schmuck- und Uhrenindustrie leidet zunehmend unter den vielen Kopien und Nachahmungen aus Billiglöhländern. Unternehmen, die sich durch gleichbleibend hohe Qualität ihrer Produkte auszeichnen und mit komplizierten Fertigungstechniken arbeiten, haben hier einen Wettbewerbsvorteil. Diesen Vorteil zu sichern, sehen wir uns in der Pflicht«, sagt Dr. Philipp Reisert.

Seit Kurzem ist die Kapazität der C. Hafner-Galvanik deutlich erweitert, die sich im Industriegebiet auf der Wilferdinger Höhe in unmittelbarer Nähe der Scheiderei und der hochmodernen Gekrätzverschungsanlage von C. Hafner befindet. Die in allen Aspekten den Anforderungen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes entsprechende Anlage ist nun auf 1.400 Quadratmetern im Erdgeschoss des Gebäudes Freiburger Straße 7 untergebracht. Im Zuge der Erweiterung ist eine komplette Produktionsanlage für Massenbeschichtungen hinzugekommen, auf der Großaufträge für die Schmuckindustrie wie auch für Kunden aus anderen Bereichen in kürzester Zeit bearbeitet werden können. »Selbst große Mengen von Klein- und Kleinstteilen werden hier mit hoher Präzision beschichtet. Die im

C. Hafner bietet eine gleichbleibend hohe Qualität im Bereich Galvanik. Die Auftraggeber kommen aus den verschiedensten Bereichen wie Optik, Medizintechnik, Sensorik, Hochfrequenztechnik, Feinmechanik, Elektrotechnik, Schreibgerätehersteller sowie natürlich aus der Schmuck- und Uhrenindustrie.



Im Bereich Münzen und Münzrohlinge gilt C. Hafner als Marktführer.



Schmuck erforderliche Perfektion erreichen wir selbstverständlich auch bei anderen Produkten«, erklärt Birgitta Hafner.

C. Hafner bietet hier ein außerordentlich breites Leistungsspektrum, das praktisch alle Aspekte der dekorativen Oberflächenbeschichtung abdeckt. »Wir bieten alle wesentlichen Beschichtungen mit Edelmetallen und Sondermaterialien und arbeiten mit allen Schichtsystemen«, erklärt der für die Lohngalvanik verantwortliche Leiter Martin Duss. »Durch klar strukturierte Abläufe mit protokollierten Prozessen können wir eine gleichbleibend hohe Qualität garantieren.« So zum Beispiel für Hersteller von Serienschmuck und Industrieprodukten aus den Bereichen Optik, Medizintechnik, Sensorik, Hochfrequenztechnik, Feinmechanik, Elektrotechnik und Schreibgeräte sowie für Goldschmiede. Beim Rundgang durch die blitzsauberen Räume entdeckt der aufmerksame Besucher neben Schmuckteilen, Brillen, Handys und den unterschiedlichsten Geräteteilen auch eine Vielzahl von Münzen und Münzrohlingen aus aller Welt, denn auf diesem Gebiet gilt C. Hafner als Marktführer.

»Was in diesem hochmodernen Galvanikbetrieb geleistet wird, entlastet nicht nur das Budget kleinerer und mittlerer Unternehmen, sondern ist auch auf hohe Produktivität in industriellen Anwendungen ausgelegt«, darauf weist Martin Duss hin. Inzwischen setze sich zunehmend auch in größeren Unternehmen die Ansicht durch, dass es sinnvoller sei, die komplette Galvanik auszulagern und so die Fixkosten zu reduzieren, statt sich mit »halben Lösungen« zufriedenzugeben, ist seine Erfahrung.

In den hellen und freundlichen Räumlichkeiten muss es für die zwölf ständigen Mitarbeiter des insgesamt 190 Beschäftigte zählenden Familienunternehmens eine Freude sein zu arbeiten. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt übersichtliche und klar strukturierte Arbeitsabläufe in großzügig angeordneten Anlagen. Kaum ein Hauch von Geruch erinnert an den ständigen Umgang mit Chemikalien. »Auch uns macht der Galvanik-Bereich Freude«, ergänzt Dr. Philipp Reisert, »denn wir sehen, hier ist ein Wachstumssegment mit noch viel Potenzial.« ●

Ursel Haggenevy

Die in allen Aspekten den Anforderungen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes entsprechende Anlage für Galvanik von C. Hafner ist nun auf 1.400 Quadratmetern untergebracht. Im Zuge der Erweiterung ist eine komplette Produktionsanlage für Massenbeschichtungen hinzugekommen.